

Bei herbstlichen Temperaturen (14 Grad) und einem leichtem Hochnebel fanden sich am 19. September 25 Vereinsmitglieder zum Arbeitstag auf den verschiedenen Einsatzplätzen ein. Erfreulicherweise durften wir mit Michael Vogels einen neuen Einsatzkameraden unter uns willkommen heissen!

Das Schwergewicht unseres Einsatzes lag diesmal geografisch ausserhalb des Raumes des Festungsgürtels, nämlich beim 8.1cm Festungsminenwerfer südlich von Schlattingen, hart an der Grenze zum Kanton Zürich. Hier waren verschiedene Teams an der Arbeit: Es galt, die Schliessanlagen an unser Schliesssystem anzupassen, die Drahtabdeckung im Eingangsbereich zu erneuern, die Überwachungen rund um die Anlage zu schneiden, im Innern erste Reinigungsarbeiten durchzuführen und einen der zur Anlage gehörenden externen ASUs zugänglich zu machen. Der 8.1 cm Festungsminenwerfer (8.1cm Fest Mw) ist in einem sehr guten Zustand, vollständig ausgerüstet und damit ein weiteres Prunkstück unter unseren Anlagen!

Das Transportteam war damit beauftragt, verschiedene Materialien aus dezentralen provisorischen Standorten an die definitiven Lagerorte zu überführen. Dabei handelte es einerseits um Corona – Schutzplastikwände, die nicht zerkratzt werden durften, andererseits aber um robustes, schweren Material wie die „Verankerungen“ der Bahn – Panzersperren, oder die ebenfalls massiven Bürokisten für die Ausrüstung des KP des ehemaligen Inf Rgt 55.

Unser Holzerteam hat drei ASU des KP des ehemaligen Füs Bat 276 von Überwucherungen freigeschnitten. Diese aufwendigen Arbeiten werden am Oktoberarbeitstag weitergeführt und abgeschlossen werden.

Im Kommandoposten Weinfeldern wurde ein weiterer Waffenraum nach Neubemalung wieder eingerichtet. Damit erstrahlt ein weiterer Waffenraum in neuem Glanz und es bleiben uns noch drei Räume zu malen, bis schliesslich sämtliche Räume unserer Waffenausstellung renoviert sind.

Unser Archivteam hat die systematische Erfassung unserer Dokumente weitergeführt und damit begonnen, unsere Fotosammlung aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Kalten Kriegs zu erfassen. Auch hier geht uns die Arbeit nicht aus! Das Archivteam wird im nächsten INFO - Heft in einem Beitrag einige bemerkenswerte Dokumente aus unserer Sammlung präsentieren.

Allen Teilnehmern sei einmal mehr herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Zum nächsten Arbeitstag treffen wir uns am 17. Oktober 2020.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Urs Ehrbar























